

TV Wangen-Brüttisellen

Mostindien trifft Zürcher Wyland

Scheinbar ist der Thurgau und das angrenzende Zürcher Weinland ein eher unbekanntes Wanderland. Dem wurde am letzten Sonntag ein wenig abgeholfen. Erinnerungen an den Wanderausflug der Frauen des TV Wangen-Brüttisellen.



Die Frauen des TV Wangen-Brüttisellen unterwegs. (Foto zvg)

18 spöttliche Frauen liessen sich durch die durchgezogenen Wettervoraussagen nicht beeindrucken und starteten frohgelaunt zur Zugfahrt

von Dietlikon nach Frauenfeld. Zagher Sonnenchein gestattete den Kaffeehalt im Aussenbereich des Bahnhofbuffets, bevor die

Schar per Postauto zur Uesslinger Thurbrücke chauffierte wurde.

Bei der Brücke startete die Wanderung der begradigten Thur entlang. Bis zum Feldi Thursteg auf der linken Flussseite und von da an bis zur Schaffäuli an der Altiker Brücke ging es. Immer mit Blick auf die Rebgebiete Iselisberg und Niederneunforn, auf der rechten Seite. Ab der Altiker Brücke führte der Wanderweg an den Naturschutzgebieten Faar und Inseli vorbei zum Weiler Fahrhof, einem Kleinfeld mit gepflegten Riegelhäusern und weiter zur Buschenschenke, welche zum Reb- und Weingut Vogelsang von Peter Egloff gehört. Dort wurde die muntere Schar bereits zum Mittagshalt erwartet. Bei leckeren Fischknusperli oder Schweinsschnitzeln und einem feinen Tropfen des hauseigenen Weines liess sich der Mittagshalt vollends geniessen.

Plötzlich kam der Regen

Schien Petrus doch auf die Meteorologen zu hören? Just zum Start des Nachmittagabschnittes öffnete

er die Schleusen. Glücklicherweise führte der Weg ab Gütighausen grösstenteils im Wald an der nun naturbelassenen, mäandrierenden Thur entlang. Schlangenlinienförmig fliesst das Gewässer an Feldern und Wiesen vorbei. Eindrücklich war die Blicksicht von unten zu den Eisenbahnbrücken Thur-Ossingen und Thur-Andelfingen hoch.

Der Gipfelwein darf nicht fehlen

Ein Novum stellte die Verkostung des mitgebrachten «Gipfelweines» dar. Wettergeschützt, unterhalb der A4-Weinlandbrücke, stiessen die Frauen mit einem Gläschen «Der Liebliche» auf das nahe Ende der Wanderung an. Die restliche Wegstrecke zum Bahnhof Andelfingen hinauf beendete die gesamthaft rund 17 Kilometer lange Etappe entlang der Thur. Stolz, trotz den nicht idealen Wetterbedingungen die grossartige Stimmung, die Laufleistung und die Natur genossen zu haben, endete der Tag.

(Eing.)